

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **1 (1927)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de les suspendre aux porte-manteaux. Les agents des trains ont le droit d'emporter au fourgon les colis qui ne répondent pas à ces conditions, mais ils doivent, dans ce cas, délivrer un récépissé au voyageur, contre restitution duquel ce dernier peut retirer son bagage à destination en payant la taxe de transport. Or, depuis quelques années, certains voyageurs ont pris la fâcheuse habitude d'introduire dans les voitures, en quantité excessive, des bagages dépassant de beaucoup, aussi bien en poids qu'en volume, les limites permises. Il est presque superflu de dire que les autres voyageurs en sont fort incommodés, soit qu'ils ne trouvent plus de place pour déposer eux-mêmes leurs petits bagages, soit que les gros colis en question encombrant les sièges, les couloirs ou l'espace compris entre les banquettes. L'indulgence montrée à cet égard par l'administration a déjà donné lieu à de vives critiques dans la presse. Les égards dus aux autres personnes, aussi bien que le souci d'appuyer les efforts tentés par le chemin de fer pour réaliser une expédition des trains régulière, rapide et sûre, devraient engager les voyageurs à n'emporter avec eux, comme colis à la main, que des objets répondant aux conditions que nous venons de rappeler.

* * *

Les quelques remarques qui précèdent n'ont d'autre but que de faire comprendre au public la haute importance de la régularité du service des trains et du précieux concours qu'il peut lui-même prêter au personnel. Elles n'auront pas été inutiles si nous avons réussi à atteindre ce but.

*

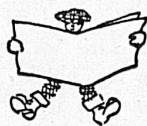
Fahrplanänderungen

Der Abendschnellzug 118 (Olten)-Biel-Neuenburg-Genf, der bisher in Renens mit dem Abendschnellzug 18 von Bern vereinigt worden ist, verkehrt seit 21. Juli gesondert von Renens bis Genf, mit Ankunft in letzterm Bahnhof um 20.42 Uhr (statt 20.52 Uhr).

*

Horaires Furka-Oberalp

On ignore encore trop que les relations entre la Suisse romande et l'Oberland bernois d'une part et la Suisse centrale et les Grisons d'autre part ont été considérablement améliorées par l'ouverture de la ligne Furka-Oberalp. Actuellement trois trains directs en correspondance avec les trains du Simplon, du Loetschberg et du Gothard partent pour l'Engadine ou en reviennent, dont deux avec voitures directes Brigue-St. Moritz ou vice-versa. A cette époque de l'année il n'est vraiment pas de voyage plus beau, plus varié, plus pittoresque. C'est une des plus belles randonnées ferroviaires qui puissent s'effectuer à travers les Alpes suisses.



SPORT



Was uns die kommenden Wochen bringen

Es muss doch noch mit der alten Wetterregel seine Richtigkeit haben, dass auf verregnete Pfingsten sieben nasse Sonntage folgen sollen. Dieses Jahr wurden es sogar noch mehr, wobei nicht wenige der sonntäglichen Feste und Umzüge von der Ungunst der Witterung stark beeinträchtigt worden sein dürften. Dem Fremdenverkehr tat der öftere Wechsel von Regen, Sturm und Sonnenschein keinen sichtbaren Abbruch; Woche für Woche hielt der Zustrom von Besuchern unseres Landes in unverminderter Kraft an. Es ging wie bei einer Schaustellung, die Hintersten drängten nach, sodass die Vordersten mitmussten. Seit Monaten schon setzen Dampfer um Dampfer ganze Scharen aus der neuen Welt in den kontinentalen Häfen ans Land, darunter allerdings viel Leute, die ihre ehemalige deutsche, englische oder französische Heimat wieder sehen oder kennen lernen möchten und die nicht immer die Gelegenheit wahrnehmen, um in die Schweiz zu kommen. Unsere regelmässigen Gäste bleiben uns dagegen treu; zu ihnen kommt diesen Sommer ein aussergewöhnlicher Zuwachs vom Norden her per Bahn, Auto und Faltboot. Trotzdem ergaben sich bis jetzt keine Stauungen, indem sich der Strom von den tiefer gelegenen Plätzen bald in alle Täler und Höhen hinauf verteilte. Nun ist auch für unsere Kurorte der Zeitpunkt für Feste und sportliche Veranstaltungen gekommen. Kein Tag vergeht, der nicht einen Tennis- oder Golfwettkampf auf seinem Programm hätte. In den nächsten Wochen sollen folgende offiziellen Turniere des schweiz. Lawn-Tennis-Verbandes durchgeführt werden:

Am 15. August in Caux (Palace)
Grindelwald (Chalet Sonnenberg)
Mürren (Grand Hotel)
Oberhofen (Hotel Moy)
St. Cergue (Hôtel de l'Observatoire)
St. Moritz (Palace)
Engelberg

Am 19. August auf dem Bürgenstock

Am 22. August in Champéry
Luzern
Flims (Waldhaus)
Interlaken
Schinznach-Bad
Zermatt (Hotels Seiler)

Am 29. August in Genf
Bern (Tennis Sporting Club)

Am 5. September in Lausanne (Club des Sports)

Am 12. September in Montreux (Grand Hôtel)
(Westschweizerische Meisterschaft)

Am 19. September in Lugano
(Internationale Meisterschaft der Schweiz)

Das wichtigste sportliche Ereignis ist das vom 12. bis 21. August dauernde internationale Flugmeeting in Dübendorf (Zürich), über das besondere Aufsätze orientieren. Das um die gleiche Zeit (13. und 14. August) veranstaltete Klausurenrennen, am Vortag als nationaler Wettbewerb und am Haupttag, einem Sonntag, als internationale Konkurrenz mit hervorragender Beteiligung, stellt in seiner Art ebenfalls eine ganz hochklassige Veranstaltung dar. Auch das sogenannte Gempnenrennen vom 4. September, auf der Strecke Dornach-Gempnen, besitzt mehr als lokale Bedeutung. Acht Tage vorher wird die Meisterschaft für Motorräder am Forclapass (Martigny) ausgefochten; wir verweisen ausserdem auf das Rennen auf der Pierre-Pertuisstrasse, sowie das Radrennen in Gränichen um die schweizerische Meisterschaft vom 21. August.

Der Pferdesport findet ebenfalls immer wieder sein Publikum; es liegt eben in der Zusammenarbeit von Tier und Reiter ein eigener Reiz, dem übrigens die bei schönem Wetter zur Schau getragenen glänzenden Toiletten auf den Tribünen und Sattelplätzen ihre besondere Nuance geben. Als Haupttreffen muss das schweizerische Pferderennen vom 21. August in Bern bezeichnet werden, dem sich am 4. und 11. September noch Preisspringen als Nachzügler anschliessen. Gleichzeitig mit Bern hält Luzern eine Militärspringkonkurrenz ab, und acht Tage später empfängt Interlaken die Reiter zum Wettkampf. — Von den militärischen und schießsportlichen Anlässen dürften der am 1. und 2. September nach Bern einberufene schweizerische Fouriertag, das ebenfalls in den ersten Tagen September stattfindende erste schweizerische Militär-Feldmeisterschafts-Schiessen in Wallenstadt und das als Konkurrenz zwischen den anwesenden fremden Kurgästen und den einheimischen Schützen seit einigen Jahren eingelebte internationale Schiessen im Bad Vulpera besondere Beachtung finden.

In echt heimatlichem Gepräge wird sich am 3. und 4. September in den historischen Gassen und auf den noch nach alter Manier gepflasterten Plätzen der Bundesstadt ein Bärnfest abspielen, das uns mit der Vorführung vieler heute leider aus der Stadt verdrängten Gebräuche und bodenständigen Trachten, die im Bernbiet immer noch als gesellschaftsfähig gelten, das wahre Gesicht und die Seele der Bevölkerung enthüllen wird. So wie sie in harter Arbeit der Scholle das tägliche Brot abringen und so wie sie nach getanem Werk der Freude pflegen, soll sie das grosse Trachtenfest wieder einmal innerhalb der Stadtmauern vereinigen. Es ist hier am Platze, auch auf die Festspiele vor dem Berner Münster vom 13. bis 21. August und auf die Volksfeste in Bulle (bénichon) hinzuweisen, die auf den 11. und 12. September fallen, sowie auf das Trachtenfest vom 14. August in Klosters. — Im Berichtsabschnitt finden im weitern noch einige Sommer- und Seenachtfeste statt, darunter das Sommerfest in Alliaz (20. August), das Kunstfeuerwerk vom 25. August in Interlaken und die darauf folgende Mondscheinfahrt auf dem Brienersee mit Beleuchtung der Giessbächfälle, ferner das venetianische Nachtfest in Neuenburg (17. September).

Am 13.—15. August hält Mendrisio ein internationales Turnfest und Zürich den III. eidgenössischen Kunst-

turnertag, acht Tage später ein Länderschwimmen Deutschland—Schweiz ab, nachdem Luzern am 14. August das schweizerische Wettschwimmen durchgeführt haben wird. Am ersten Sonntag im September beginnt alsdann die Fussballsaison 1927/28.

Zum Schluss weisen wir noch auf verschiedene Anlässe und Ausstellungen hin, die auf Zuzug aus allen Gegenden der Schweiz zählen können. In erster Linie stehen Lausanne mit dem alljährlichen Comptoir Suisse vom 10. bis 25. September, die jeden Sonntag stattfindenden Passionsspiele in Selzach, die Tellspele in Altdorf und ferner St. Gallen mit der Ausstellung vom 10. September—2. Oktober, welche sowohl Landwirtschaft, Gartenbau, Gewerbe, Industrien als auch die Kunst umfassen wird. Auf den 11. September ist ein grosser Umzug vorgesehen. Für den Hundeliebhaber bietet Genf am 27. und 28. August eine Schau unserer beliebten Vierbeiner. Das Programm der Veranstaltungen schmilzt gegen den Herbst hin naturgemäss zusammen. Feste und Sommersport werden von Konferenzen und ausgesprochenen Saisonveranstaltungen abgelöst, über die wir in einer nächsten Ausgabe der Revue berichten werden.

Das X. Sommerskirennen auf dem Jungfrauoch

Nachdem das ordentlicher Weise auf das zweite Wochenende des Juli angesetzte Sommerskirennen infolge Sturmwetter nicht durchgeführt werden konnte, sind nun der 27. und 28. August als Renntage festgesetzt worden. Die ganze Veranstaltung wird sich im Rahmen der programmässigen Ausschreibung abwickeln. Man hofft, dass der grösste Teil der Nennungen, die für den Juli vorgelegen haben, auch für dieses spätere Datum bestehen bleiben. Denn es wird manchen Fahrer gelüsten, dem hochsommerlichen Gebirge einen Besuch abzustatten. Um diese Zeit bewährt sich die grosse Höhe des Festplatzes. Trotzdem man im August an alles andere als an Skischnee denkt, werden die paar Tage ganz den Skifahrern gehören. Der Jungfrauoch eignet sich zu einem derartigen hochsommerlichen Anlass besonders gut, und so wird weiten Kreisen die Möglichkeit geboten, ein rassiges Skirennen anzusehen und sich einen Begriff von der Leistungsfähigkeit der Skifahrer zu machen. Der aussergewöhnliche Zeitpunkt der Veranstaltung kommt hauptsächlich den Ausländern zu statten, die den Wintersport nur vom Hörensagen kannten.

Reisen nach allen Ländern

Wir besorgen Ihnen zu vorteilhaften Bedingungen

Schiffs-Billette, Bahn- u. Flugbillette, für Geschäftsreisen, Vergnügungsfahrten, Auswanderung. Organisation von Vereins- und Studien-Reisen.

Verlangen Sie kostenlose Auskunft vom Reise-Bureau

Aktiengesellschaft

Kaiser & Cie
58/60 Elisabethenstr. Basel
Telephon Safran 47.60